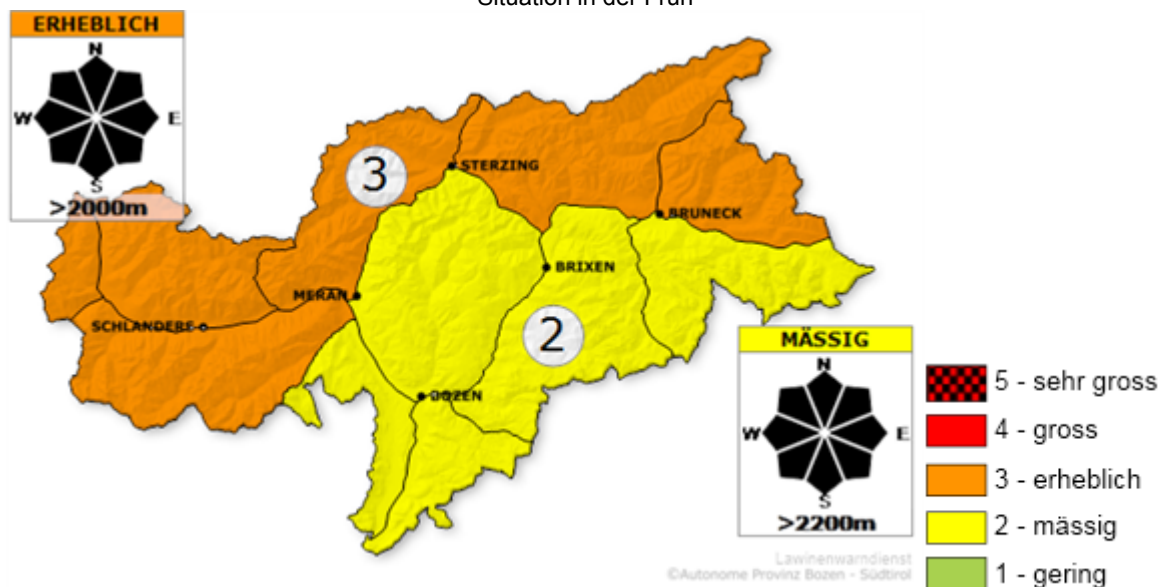


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 4 vom Freitag 07. Dezember 2012**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72h

TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN SIND HAUPTGEFAHRENSTELLEN

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich entlang des Alpenhauptkammes, im westlichen Oberen Vinschgau und im Ortler-Cevedale Gebiet. Die Hauptgefahrenstellen sind die Tribschneeansammlungen, sowie die Übergänge von wenig zu viel Schnee auf Steilhängen aller Expositionen oberhalb von ca. 2000 m. Für Touren ist lawinenkundliches Beurteilungsvermögen erforderlich.

Gefahrenstufe 2 mässig im Rest des Landes. Hauptgefahrenstellen sind die Tribschneeansammlungen in Mulden, Rinnen, Kammbereichen und an ausgeprägten Geländekanten. Diese Gefahrenstellen sind allgemein gut erkennbar und liegen oberhalb von ca. 2200 m an allen Expositionen. In besonders ungünstigen Fällen können sie bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

ALLGEMEINE SITUATION

Die vergangene Woche war gekennzeichnet von einer starken nördlichen Strömung und einer markanten Abkühlung. Entlang des Alpenhauptkammes hat es täglich leicht geschneit. Weiter südlich mit zeitweise sonnigem Himmel sind nur ein paar Schneeflocken gefallen.

Die Schneedeckenbasis ist allgemein gut verfestigt. Oberhalb der Waldgrenze hat der starke Wind verbreitet neue, aber heute noch allgemein gut erkennbare Tribschneeansammlungen gebildet. Windharsch wechseln mit Krusten und örtlich, an besonders windgeschützten Stellen, mit locker aufgebautem Schnee einander ab. Die neu entstandenen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

TENDENZ

Wetter: Am Nachmittag/Abend gibt es leichten Schneefall mit Neuschneemengen in 2000 m von rund 10 cm. Am Samstag überwiegen meist die Wolken mit nur mehr einzelnen Schneeflocken in den Bergen. Starker NE Wind und kalt, in 2000 m -10° . Am Sonntag wird es überwiegend sonnig, weiterhin starker N Wind. Der Montag bringt im Norden etwas Neuschnee, im Süden bleibt es zeitweise sonnig.

Lawinengefahr: Die Gefahr ändert sich während der nächsten Tage kaum. Die Schneefälle erschweren die Routenwahl im lawinengefährdeten Gelände. Für die Erkennung der Hauptgefahrenstellen ist große Erfahrung notwendig. Neue Tribschneebretter werden gebildet. Es besteht weiterhin eine hohe Auslösewahrscheinlichkeit bereits durch geringe Zusatzbelastung.

